

formulierte Projekte. Jedes dieser Projekte ist zu beschreiben; der finanzielle Umfang ist zu veranschlagen und seine Auswirkungen bzw. Ziele sind zu erörtern. Die EG fördert außerdem vorwiegend Projekte, die für eine größere Region, möglichst die nationalen Grenzen überschreitend, von Bedeutung sind. Das bedeutet, daß die Ausarbeitung derartiger Projekte einen wesentlichen Anteil am Arbeitsaufwand der neuen Föderation haben wird, was angesichts der Sprachbarrieren und des räumlichen Abstandes der Mitgliedsländer und der Büromitglieder ein nicht einfaches Problem sein wird. Die Gespräche, unter anderem auch mit hochrangigen EG-Vertretern, haben gezeigt, daß derartige Projekte durchaus nicht auf EG-Länder beschränkt sein müssen. Einzige Voraussetzung ist, daß ein EG-Mitgliedsland das Projekt einreicht. Auch aus dieser „Zukunftsperspektive“ könnten Probleme erwachsen, nämlich dann, wenn derartige EG-Projekte in einem Land durchgeführt werden sollen, daß der EG nicht angehört. In jedem Land gibt es viele Projekte, die sehr oft aus finanziellen Gründen nicht realisiert werden können – hier könnten finanzielle Anreize aus dem EG-Bereich durchaus erwünscht sein. Es wird aber auf das Fingerspitzengefühl des Büros der neuen Föderation ankommen, jeweils in Gesprächen die Ängste eines „finanziellen speläologischen Kolonialismus“ auszuräumen und zu gemeinsamen, fruchtbringenden Arbeiten zu gelangen.

Grundsätzlich darf festgestellt werden, daß die Gründung dieser „Speläologischen Föderation der Europäischen Gemeinschaft“ eine Tatsache ist. Wie bei allen diesen Gründungen, sei es auf nationaler oder internationaler Ebene, wird aber erst die zukünftige Entwicklung zeigen, ob diese neue Föderation im Einklang mit einer völlig unpolitischen, sachlich orientierten Karst- und Höhlenkunde (ohne Grenzen von Nationen und Kontinenten) in Einklang zu bringen ist.

Internationaler Schauhöhlenverband in Genga (Italien) gegründet

Von Hubert Trimmel (Wien)

Über Anregung der Verwaltung der Grotta Grande del Vento („Höhle von Frasassi“) bei Genga (Provinz Ancona, Italien) waren schon anfangs November 1989 Vertreter verschiedener Schauhöhlenbetriebe zusammengelassen, um über die Gründung einer „International Show Cave Association“ zu beraten. Die Ziele eines derartigen Dachverbandes wurden erörtert, ein erster Entwurf für Satzungen schon bei dieser Gelegenheit ausgearbeitet.

Als Hauptaufgaben und Ziele des Verbandes werden in den Satzungen der Erfahrungsaustausch zwischen den Schauhöhlen, insbesondere hinsichtlich der Untersuchungen und Maßnahmen für einen effektiven Höhlenschutz, die Förderung der freundschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Höhlenverwaltungen und die Durchführung gemeinsamer Werbestrategien angeführt. Statistische Daten, Erfahrungen, neue Entwicklungen auf dem Gebiet des Schauhöhlenwesens und technische Hinweise sollen den Mitgliedern durch eine Publikation zugänglich gemacht werden, deren Erscheinen – wie aus den zuletzt geführten Gesprächen entnommen werden konnte – zunächst (mit großem Optimismus) vierteljährlich vorgesehen ist.

Alle anfallenden Arbeiten und die Korrespondenz sollen von einem Sekretariat durchgeführt werden, das bald nach der vorbereitenden Versammlung im November 1989 zunächst in Genga eingerichtet worden ist. In den Händen dieses Sekretariates lag vorerst die Vorbereitung des 1. Kongresses des Internationalen Schauhöhlenverbandes in der Zeit vom 1. bis 4. November 1990; es war mit zwei (sprachkundigen) hauptberuflichen Sekretärinnen besetzt. Insgesamt wurden in der Vorbereitungsphase bis zur offiziellen Gründungsversammlung im November 1990 für den Verband bereits 100 Millionen italienische Lire (das sind 1 Million Schilling oder rund 120.000 DM!) aufgewendet, die nahezu zur Gänze (bis auf eine Zuwendung einer lokalen Bank) vom Consorzio Frasassi, dem Betreiber der Grotta Grande del Vento, zur Verfügung gestellt wurden.

Am Kongreß und an der Gründungsversammlung, die am 4. November 1990 abgeschlossen wurde, nahmen Schauhöhlenvertreter aus zehn Staaten teil. Die ein Jahr zuvor entworfenen Satzungen des Verbandes wurden bei dieser Gelegenheit nochmals diskutiert und in verschiedenen Punkten ergänzt oder abgeändert. Außer Zweifel steht insbesondere die Tatsache, daß die International Show Cave Association im Rahmen der Kommission für Höhlenschutz und Höhlenschließung der Internationalen Union für Speläologie tätig sein wird; es ist auch vorgesehen, daß die Treffen und Zusammenkünfte des Schauhöhlenverbandes nach Möglichkeit in Verbindung mit den Internationalen Kongressen für Speläologie stattfinden.

Die Höhlenverwaltung von Genga will nicht nur Initiator der internationalen Zusammenarbeit der Schauhöhlenverwaltungen sein, sondern erwartet auch eine Reihe von Initiativen auf dem Gebiet des Höhlenschutzes einerseits und hinsichtlich gemeinsamer Marketing-Strategien andererseits. Wirtschaftlich gesehen soll das „Produkt“ Höhle nach Vorstellung der Verwaltung der Grotta Grande del Vento in einer internationalen, von allen Schauhöhlenbetrieben getragenen Werbekampagne „vermarktet“ werden. Ausgelöst mögen derartige Bestrebungen durch die sinkende Tendenz der Besucherzahlen in der 1975 als Schauhöhle eröffneten Höhle sein. Die Zahl von 450.000 Besuchern pro Jahr wurde bis 1978 stets überschritten, seither aber nie mehr erreicht. Im Jahre 1985 wurden noch 426.055 Besucher gezählt, 1988 blieb deren Zahl erstmals unter 400.000¹⁾. Das Erfassen internationaler Trends in der Entwicklung des „Besucherpotentials“ von Schauhöhlen und die Untersuchung der Ursachen dafür könnte zweifellos ein Anliegen des neuen Verbandes sein.

Nach den Beschlüssen der Gründungsversammlung besteht der Vorstand des Internationalen Schauhöhlenverbandes aus dem Präsidenten, drei Vizepräsidenten (die alle aus verschiedenen Ländern stammen müssen) und einem weiteren Mitglied, der die Funktion des Sekretärs und des Kassiers (Schatzmeister) gemeinsam ausüben soll. Dem Vorstand steht ein Ausschuß („Board“) zur Seite, der weitgehende Kompetenzen haben wird, insbesondere im Falle von Satzungsänderungen. Diesem Ausschuß gehören die gewählten Vorstandsmitglieder sowie automatisch je ein Vertreter der Schauhöhlen jedes Landes an. In jenen Staaten, in denen ein Nationaler Schauhöhlenverband besteht — was derzeit etwa in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, in Frankreich oder in Belgien der Fall ist —, wird der Vertreter des betreffenden Landes im Ausschuß von diesem Verband namhaft gemacht und entsendet. In anderen Ländern soll das Mitglied des

¹⁾ R. Serenella, *Alcuni aspetti economici del Comune di Genga in relazione all'apertura al turismo della Grotte di Frasassi*. Memorie dell'Istituto Italiano di Speleologie, serie II, vol. 4, Costacciaro 1990, 231–236.

Ausschusses von den dem Internationalen Schauhöhlenverband als Mitglieder angehörenden Schauhöhlenbetrieben gewählt werden. Jede Schauhöhle kann Mitglied des Verbandes werden; die Übertragung des Rechtes zu grundsätzlichen, die Satzungen berührenden Beschlüssen von der Mitgliederversammlung an den erwähnten Ausschuß hat den Sinn, zu verhindern, daß Schauhöhlenverwaltungen eines Landes, die bei einer Generalversammlung (zufällig oder bewußt) zahlreich vertreten sind, Mehrheitsbeschlüsse fassen, die für Höhlenverwaltungen anderer Länder untragbar sind.

Die Frage, ob in Ländern wie der Bundesrepublik Deutschland oder Österreich, in denen es zwar keine eigenen Schauhöhlenverbände gibt, eine Anzahl (die Mehrheit) der Schauhöhlen aber dem jeweiligen nationalen Höhlenforscherverband als Mitglied angehört, die Vertretung der Schauhöhlen im Ausschuß des internationalen Verbandes automatisch – und ohne Rücksicht auf die Anzahl der diesem Verband als Einzelmitglieder angehörenden Höhlenverwaltungen – vom jeweiligen Schauhöhlenreferenten oder einem Fachsektionsleiter wahrgenommen werden wird, wurde in Genga (noch) nicht zur Diskussion gestellt.

Die Wahl des Vorstandes der International Show Cave Association erfolgte in geheimer Abstimmung. Sergio Mustica (Genga) wurde zum Präsidenten gewählt. Vizepräsidenten wurden Paul Dubois, Präsident des französischen Schauhöhlenverbandes A.N.E.C.A.T. (= Association Nationale des Exploitants de Cavernes Amenagées pour le Tourisme) und Vertreter der Grotte de la Clamouse, Dr. Friedrich Oedl, Vertreter der Eisriesenwelt-Gesellschaft m. b. H. (Österreich), und Mr. Lester B. Turilli, Präsident der National Caves Association (des Dachverbandes der Schauhöhlen der Vereinigten Staaten von Nordamerika) und Direktor der Meramec Caverns in Missouri. Zum Sekretär und Kassier wurde Claudio Marinelli gewählt, der im Sekretariat beim Museo Speleopaleontologica in Genga Stazione (unweit der Grotta Grande del Vento) tätig sein wird.

Die Schauhöhlen, die bis zum 4. November 1990 ihr Interesse an der Mitgliedschaft bekundet haben, dürfen sich als „Gründungsmitglieder“ des neuen Verbandes bezeichnen. Als Jahresbeitrag für jede Schauhöhle, die Mitglied werden will, wurden vorerst 200 US-Dollar festgelegt. Neben diesen „ordentlichen“ Mitgliedern nimmt der Internationale Schauhöhlenverband auch Mitgliedsanmeldungen von Institutionen oder Einzelpersonen entgegen, die am Schauhöhlenwesen interessiert sind; für diesen Personenkreis, der allerdings kein Stimmrecht besitzt, wurde ein Jahresbeitrag von 50 US-Dollar festgelegt. Sicher ist, daß das Consorzio Frasassi die Kosten für die neue Organisation nicht auf Dauer übernehmen wird, und daß die Mitgliedsbeiträge auch bei großem Interesse der Schauhöhlenverwaltungen nicht ausreichen werden, um den derzeitigen personellen und materiellen Aufwand des Sekretariates zu finanzieren. Ob die Zuversicht des Präsidenten, potente Sponsoren für die zukünftige Arbeit des Verbandes zu finden, gerechtfertigt ist, wird sich zeigen. Ebenso ist abzuwarten, wie viele Schauhöhlenverwaltungen sich zu einer Mitgliedschaft in diesem Verband entschließen; die Zahl der „großen“ Schauhöhlen, für die eine internationale Werbekampagne erfolgversprechend und finanziell tragbar ist, ist im Vergleich zur Gesamtzahl der Schauhöhlen sicher gering. Vielfach wird man abwarten wollen, ob der neue Verband tatsächlich wirkungsvolle Initiativen zu realisieren vermag.

Die Teilnehmer am 1. Internationalen Kongreß des Schauhöhlenverbandes wollen sich jedenfalls im Jahr 1991 wieder treffen. Die entsprechende Tagung wird über Einladung des französischen Schauhöhlenverbandes in Montpellier und bei der Grotte de la Clamouse organisiert werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [041](#)

Autor(en)/Author(s): Trimmel Hubert

Artikel/Article: [Internationaler Schauhöhlenverband in Genga \(Italien\) gegründet 98-100](#)